

Niederschrift

über die 4. Sitzung des Unterausschusses „Tagesbetreuung für Kinder“ 2019
am 21.05.2019, 18.30 Uhr im Rathaus, Raum 122 (Eschenzimmer)

Teilnehmer: Barbara Els, Stefan Krämer, Stefanie Jung, Sibylle Friedhofen, Dr. Hinrich Pich, Robert Heimann, Sajeh Soumi, Monika Schulenburg, Denise Waldästl

von der Verwaltung waren anwesend:
Ali Doğan, Dr. Marc Serafin, Silke Lehrmann, Haimy Dao

Protokoll: Haimy Dao

Frau Soumi begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Sitzung um 18:30 Uhr.

TOP 1

Anträge zur Tagesordnung

Herr Heimann bat darum, den fünften Tagesordnungspunkt „Evaluationsergebnisse Little Bird“ vorzuziehen, damit auch diejenigen, die wegen eines Anschlusstermins den Unterausschuss früher verlassen müssen, anwesend sein können. Niemand sprach sich gegen die Bitte aus.

TOP 2

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 07.03.2019

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 07.03.2019.

TOP 5

Vorstellung der Evaluationsergebnisse Little Bird

Frau Lehrmann stellte die Ergebnisse der Evaluation zu Little Bird anhand einer Power Point Präsentation vor. Die Umfrage über das Programm Little Bird wurde Mitte März 2019 an 27 Einrichtungen geschickt und insgesamt 18 Einrichtungen (Beteiligungsquote: 67%) haben daran teilgenommen. Zusammenfassend stellen die Ergebnisse der Evaluation dar, dass es bei den Nutzern eine mittlere Zufriedenheit mit dem Programm gibt. Hierbei sind die Blickperspektiven der Kita-Mitarbeiter*innen und die Perspektive der Eltern zu unterscheiden. Auf Seiten der Mitarbeiter*innen werden einige Aspekte der Benutzerfreundlichkeit sowie Schwächen bei der

Festlegung der Pflichtfelder sowie bei den Filteroptionen bemängelt. In offenen Fragen hatten die Befragten die Möglichkeit konkrete Mängel und Beispiele aufzuführen.

Um das Programm Little Bird mit anderen Anbietern vergleichen zu können, stellte sich die Firma Kita Plus im März 2019 der Verwaltung, dem Herrn Heimann als Vertreter des JAEB, der Frau Friedhofen als Kitaträger sowie einigen Kitaleitungen vor. Dabei wurde festgestellt, dass auch Kita Plus keine vollumfängliche Alternative zu Little Bird darstellt. Es wurden einige Punkte bemängelt wie unter anderem die Benutzerunfreundlichkeit für die Eltern, das fehlende Elternbeitragsmodul, die fehlenden mehrsprachigen Anleitungen und der nichtautomatisierte E-Mail Versand für die Kitaleitungen. Zudem ergänzte Herr Heimann, dass Kita-Plus für die interne Verwaltung als Verwaltungsprogramm, da in der Handhabung schlanker und einfacher, zwar recht gut geeignet erscheine, als Anmeldeprogramm aus Elternsicht jedoch keine gute Alternative zu Little Bird darstellt, da es als Portal für die Eltern wenig biete.

Der Vorschlag der Verwaltung ist es, bei der Firma Little Bird zu verbleiben und einen Fragenkatalog mit den gesammelten Mängeln und Anforderungskriterien an Little Bird zu stellen. Außerdem soll angestrebt werden, Schnittstellen zur Elternbeitragsstelle und zu Kita Plus einzurichten. Für die Beantwortung der offenen Fragen soll Little-Bird eine angemessene Frist erhalten. Über die Ergebnisse hierzu werde die Verwaltung anschließend wieder berichten.

Herr Dr. Pich stellte die Frage, ob es für die oben genannte Anpassung des Programms Little Bird Mittel im Haushalt vorhanden sind und welcher Zeitrahmen für die Umsetzung angedacht wird. Herr Dr. Serafin erwiderte, dass die Anpassungen an dem Programm im angemessenen Umfang umgesetzt werden und der Zeitrahmen der Umsetzung nicht pauschal bestimmt werden kann, da die Stadt Sankt Augustin nicht der einzige Kunde des Anbieters ist.

Herr Waldästl schlug vor, kreisweit ein einheitliches Anmeldeprogramm zu nutzen, da hierdurch alle Träger an dem Programm angeknüpft werden und somit eine langfristige Lösung erzielt wird. Daraufhin merkte Frau Jung an, dass vorrangig erst die Probleme mit Little Bird gelöst werden müssen. Es müssen vorrangig die

Probleme in Sankt Augustin gelöst werden.

Zudem fügte Frau Soumi hinzu, dass es wichtig sei eine gute Lösung sowohl für die Eltern als auch für die Kitaleitungen zu finden. Die Ansicht der Eltern sowie die Ansicht der Kitaleitungen als Nutzer des Anmeldeprogramms müssen im Mittelpunkt der Lösungsfindung stehen.

Innerhalb der Diskussion war man sich einig darüber, dass der Fragenkatalog, welche mit einer Frist versehen wird, an die Firma gestellt wird und die Verwaltung im weiteren Verlauf wieder zum Sachstand berichtet.

TOP 3

Frau Lehrmann fasste den Inhalt der Vorlage zusammen. Herr Doğan ergänzte, dass im neuen Referentenentwurf zum Kinderbildungsgesetz NRW vorgesehen ist, dass die Fördermittel für die Sprachförderung erheblich aufgestockt werden. Von 45 Mio. auf 100 Mio. Euro pro Jahr. Es wurden auch einige Rahmenbedingungen verändert. Im nächsten Unterausschuss wird die Verwaltung der Politik einen Vorschlag vorstellen, wie das neue Gesetz sowie die damit verbundenen Rahmenbedingungen umgesetzt werden sollen. Darüber hinaus wird es eine Umfrage an alle Kitas hierzu geben.

TOP 4

Frau Lehrmann stellte die Vorlage vor. Der Unterausschuss nahm die Vorlage zustimmend zur Kenntnis.

TOP 6

Mitteilung zur geplanten Veränderung der Trägerschaft der Einrichtung Menschenkinder

Zum 01.08.2019 wird die Kita „Evangelisches Familienzentrum Menschenkinder“ zum Träger „Evangelischer Kirchenkreis an Sieg und Rhein“ wechseln. Es ist ein Trägerwechsel innerhalb der Evangelischen Kirche und dieser Kirchenkreis besteht aus einer Vereinigung von 33 einzelnen Kirchengemeinden. Der aktuelle Träger der Kita, die Evangelische Kirchengemeinde Sankt Augustin Niederpleis und Mülldorf, ist selber Mitglied im Kirchenkreis. Somit bleibt das Familienzentrum eng angebunden an die Kirchengemeinde. Durch den Trägerwechsel soll unter anderem eine professionelle Personalführung und

Qualitätsmanagement sichergestellt werden. Es gibt keine Änderungen bezüglich der Konzeption, der Belegung sowie der Finanzierung der Kita. Damit die Kita ihren Träger wechseln kann, muss eine neue Betriebserlaubnis und die Zustimmung des Landesjugendamtes zum Trägerwechsel beim Landesjugendamt beantragt werden.

Verschiedenes

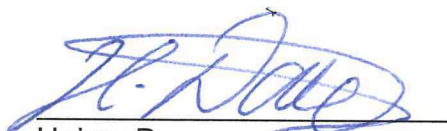
Mitteilungen aus der Verwaltung

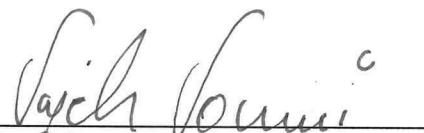
Herr Doğan teilte dem Unterausschuss mit, dass die Stadt Sankt Augustin mit einer angestrebten U3 Betreuungsquote von 50% im Rhein-Sieg-Kreis an der Spitze liegt. Es sei sogar davon auszugehen, dass in naher Zukunft mit einem Bedarf an einer 60%igen Betreuungsquote gerechnet werden müsse.

Zudem berichtete Herr Serafin, dass die Verhandlungen mit dem Träger Gemeinnützige Ev. Gesellschaft für Kind, Jugend und Familie mbH über die 3-gruppige Kita in der Anton-Groß-Straße leider nicht zu einem Vertragsabschluss geführt haben. Mit dem Träger konnte keine für beide Seiten vertretbare Einigung über die Höhe des Mietzuschusses, die Höhe des gesetzlich vom Träger zu tragenden Trägeranteils zu den Betriebskosten und die Laufzeit des Vertrages erzielt werden. Im Sinne einer verantwortlichen Haushaltsführung und als Kommune in der Haushaltssicherung sind der Stadt Sankt Augustin hier Grenzen bei der Verausgabung kommunaler Finanzmittel gesetzt, die an dieser Stelle überschritten worden wären.

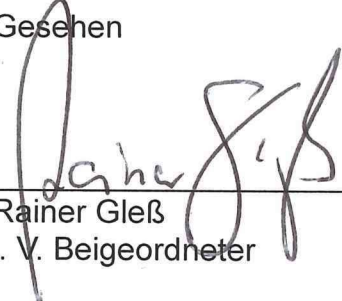
Hiernach beendete Frau Soumi um 19:53 Uhr die Sitzung.

Sankt Augustin, den 13.06.2019


Haimy Dao
Schriftführerin


Sajeh Soumi
Vorsitzende

Gesehen


Rainer Gleß
i. V. Beigeordneter